

Herrn Regionspräsident
Hauke Jagau
Im H a u s e

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
0511-616 22196
fdp@regionsversammlung.de

Hannover, 31.07.2020

Antrag gemäß § 8 (1) der Geschäftsordnung der Regionsversammlung der Region Hannover: Praktikables Abrechnungsverfahren für BUT-Leistungen einrichten!

In die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 08.10.2020
In den Regionsausschuss am 03.11.2020
In die Regionsversammlung am 10.11.2020

Beschlussvorschlag:

1. Die Region Hannover prüft, unter welchen Voraussetzungen eine Rückkehr zum vormaligen Abrechnungsverfahren einer Direktzahlung der Region Hannover an die Mitgliedsvereine des Regionssportbundes für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BUT-Leistungen) auf Basis der aktuellen Gesetzesgrundlage möglich ist.
2. Die Region Hannover prüft des Weiteren die Einführung eines neuen Abrechnungsmodells, das sich am Verfahren in Bezug auf die Nutzung des Hannover-Aktiv-Passes orientiert.
3. Die Region Hannover berichtet über die Voraussetzungen zur Implementierung alternativer Abrechnungsverfahren von BUT-Leistungen durch die Mitgliedsvereine des Regionssportbundes im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport.

Begründung:

Zum 01.01.2020 wurde das Abrechnungsverfahren für BUT-Leistungen aufgrund der Änderung bundesgesetzlicher Regelungen umgestellt. Die Anspruchsberechtigten erhalten die entsprechenden Mittel nunmehr direkt. Hieraus resultierend wurden Mitgliedsbeiträge gemäß Informationen des Regionssportbundes in vielen Fällen nicht an die Mitgliedsvereine weitergeleitet. Folge ist, dass das Angebot häufig nicht mehr genutzt wird bzw. genutzt werden kann. Nach Ablauf eines halben Jahres seit Einführung des neuen Abrechnungsverfahrens bestehen - trotz einiger Bemühungen des Regionssportbundes und der Mitgliedsvereine des Regionssportbundes zur umfassenden Beratung der Antragsberechtigten - nach wie vor Probleme in der Abrechnung der Leistungen. Der Regionssportbund hatte hierzu eine Umfrage bei seinen Mitgliedsvereinen gestartet, die ergab, dass 83% der an der Umfrage teilnehmenden Vereine (28% der insgesamt 190 Mitgliedsvereine) Kritik an der Praktikabilität des neuen Abrechnungsverfahrens übten. So haben einige Vereine Einnahmeverluste, zum Beispiel durch Gebühren für Rücklastschriften, zu verzeichnen. Darüber hinaus sind Mitgliederverluste durch das neue Abrechnungsverfahren entstanden.

Mit diesem Antrag soll daher von der Regionsverwaltung geprüft werden, ob das vormals gültige und bewährte Abrechnungsverfahren einer Direktzahlung an die Mitgliedsvereine des Regionssportbundes wieder implementiert werden kann und unter welchen Voraussetzungen auf Basis der aktuellen Gesetzgebung dies erfolgen kann. Außerdem soll die Regionspolitik darüber informiert werden, welche alternativen Abrechnungsverfahren in Orientierung an den Regelungen beim Hannover-Aktiv-Pass im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hannover realisierbar sind.

Ziel ist es, dass zukünftig wieder alle Leistungsberechtigten möglichst unbürokratisch und einfach Zugang zu den Angeboten des Regionssportbundes erhalten und die Mitgliedsvereine des Regionssportbundes in die Lage versetzt werden, ihre Leistungen zeitgerecht und adäquat abrechnen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Hinze
Fraktionsvorsitzende



Verteiler (Per E-Mail):

Büro des Regionspräsidenten, Team Gremienbetreuung, Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, AfD-Fraktion, Fraktion Die Linke, Gruppe „Die Region“, Gruppe „Regionslinke“, Fraktion Die Hannoveraner